

Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz

Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz

Band: 93 (1984)

Heft: 5

Anhang: Contact : Informationsbulletin des Schweizerischen Roten Kreuzes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

CONTACT

Informationsbulletin des Schweizerischen Roten Kreuzes

1. Juli 1984

Nummer 114

Das Schweizerische Rote Kreuz – gestern, heute, morgen

Auf nationaler Ebene

Die Vollversammlung des IKRK war Gast in Bern

Die Vollversammlung des IKRK tagte vom 8. bis 10. Mai in Bern. Dieses Gremium, die Legislative, tritt etwa achtmal im Jahr zusammen, um die generelle Politik der Organisation zu diskutieren und die Tätigkeiten zu bewerten.

Im Bestreben, den direkten Kontakt mit den Behörden und der Bevölkerung anderer Kantone aufzunehmen, hält sie jährlich eine ihrer Sitzungen ausserhalb Genfs ab. Nach Basel, St.Gallen, Bellinzona, Zürich, Freiburg, Sitten und Luzern war diesmal Bern an der Reihe. Am 10. Mai versammelten sich die 21 Delegierten im Generalsekretariat des SRK und hatten anschliessend Gelegenheit, die Mitglieder des Zentralkomitees und das Kader des Generalsekretariates kennenzulernen. Zum Abschluss des Aufenthaltes in der Bundesstadt besuchten sie noch das Zentrallaboratorium des Blutspendedienstes SRK.



Nächste «Kurse» für Sektions-Sekretärinnen

An den letzten, anfangs Jahr für die Sekretärinnen der Rotkreuzsektionen durchgeführten Zusammenkünften war unter anderem beschlossen worden, dass diese «Kurse» künftig regelmässig einmal im Jahr – nach Sprachen getrennt – organisiert werden sollen. Sie werden nur einen Tag dauern und einem bestimmten Diskussionsthema gewidmet sein. Die nächsten Zusammenkünfte werden am 23. August für die Vertreterinnen aus der deutschen Schweiz und am 20. September für die aus der welschen Schweiz stattfinden.

Auf regionaler Ebene

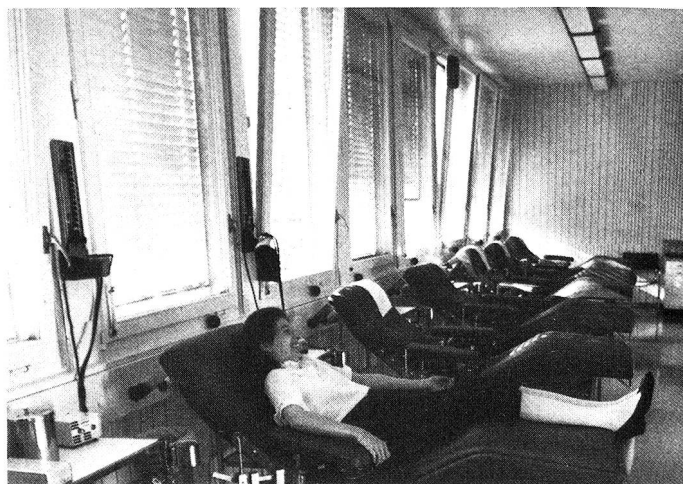
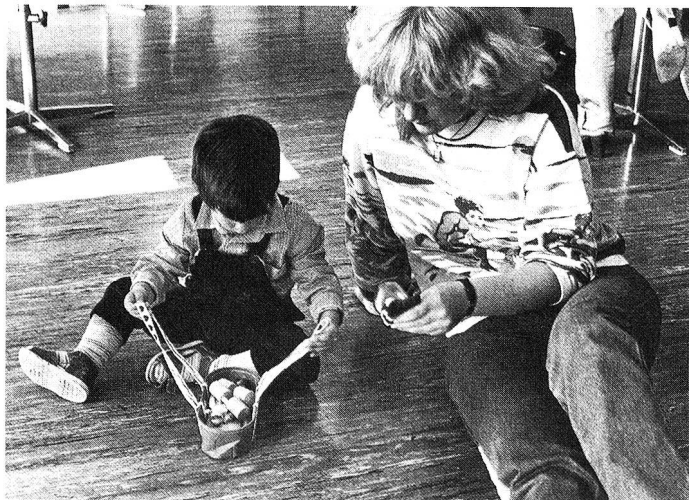
Lausanne

Grösser, schöner...

Das Blutspendezentrum der Rotkreuzsektion Lausanne an der Route de Bugnon 21, das seine Pforten nach 14monatigen Umbau- und Renovationsarbeiten Ende Januar 1984 wieder geöffnet hatte, wurde am 26. April im Rahmen der Hauptversammlung der Sektion feierlich eingeweiht. Im Vergleich zum alten Zentrum, das 1962 seinen Betrieb auf 340 m² aufgenommen hatte, umfassen die neuen Räumlichkeiten eine dreimal grössere Fläche.

Der Spender betritt zuerst die freundliche Eingangshalle, die zugleich als Café dient, und gelangt von dort in die eigentliche «Blutspendezone» mit den Räumen für die Entnahmen, für die Plasmapherese und für die weitere Behandlung der Blutspenden, dem Lager, den Büros und Laboratorien.

Das Lausanner Blutspendezentrum sammelt alle Blutspenden aus dem Kanton Waadt. Es unterhält mobile Equipen, in denen 52 Personen voll oder teilzeitlich angestellt sind, darunter 3 Ärzte, 10 Krankenschwestern, 6 Laborantinnen. 1983 brachten diese Equipen 54966 Blutspenden ein, was 23000 Litern entspricht. Diese Menge wurde von 30503 Waadtländern gespendet, das sind 5,87% der Kantonsbevölkerung.



Eine weitere Neuigkeit aus Lausanne: Babysitter-Dienst

Neu ist dieser Dienst insofern, als er geistig behinderten Kindern zugute kommt. Acht junge Mädchen haben sich bereit erklärt, solche Kinder am Nachmittag oder Abend zu betreuen. Um ihnen die Erfüllung der Aufgabe zu erleichtern, erhielten sie über die zehn Ausbildungsstunden hinaus, die alle Babysitter des SRK absolvieren müssen, noch eine besondere praktische und theoretische Vorbereitung. Im Interesse einer möglichst guten Beziehung zwischen Kind und Helferin wird einem behinderten Kind immer die gleiche Babysitterin zugewiesen, so gewinnt diese auch mehr Sicherheit im Umgang mit ihrem Schützling.



Fricktal

Blumen für das 1500. Mitglied der Sektion

Die neue Werbemethode, von der wir früher schon sprachen, brachte auch der Rotkreuzsektion Fricktal Erfolg: über 1500 Personen schrieben sich bei den von Haus zu Haus gehenden Werbern als Mitglieder ein. Das sind 5% der Bevölkerung dieses Gebietes – das beste bisher mit dieser Methode erreichte Resultat! Unser Bild: Dr. R. I. Meyer, Präsident der Sektion, überreicht Frau Sandmeier, dem 1500. Mitglied, einen Blumenstrauß.



Bern-Mittelland

«A» wie Aktivierung

Seit Oktober 1983 wird in der Rotkreuzsektion an der Gerechtigkeitsgasse 12 in Bern Aktivierungstherapie betrieben. Jeden Dienstag- und Donnerstagnachmittag wird unter der Anleitung und Aufsicht einer Therapeutin «gebastelt». Mit diesem Angebot will man Langzeitpatienten und Alterskranke aktivieren, das heisst sie anregen, die ihnen noch verbliebenen Fertigkeiten sinnvoll zu gebrauchen, zu üben, eventuell neue zu erwerben. Viele finden dadurch neue Befriedigung, neue Interessen, werden auf andere Gedanken gebracht (statt dass diese ständig um die Krankheit kreisen). Das Arbeiten in einer Gruppe ist ein weiterer positiver Aspekt dieser Therapie.

La Chaux-de-Fonds

«Frühlingstee» statt Weihnachtsfeier

Betagte sind oft um die Weihnachtszeit an mehreren Orten eingeladen, aber nachher manchmal lange nirgends mehr. Die lokale Rotkreuzsektion führte deshalb in den letzten Jahren keine Weihnachtsfeier für alleinstehende und alte Gemeindeglieder mehr durch, sondern ersetzte sie durch einen «Frühlingstee». So wurden auch dieses Jahr am 26. April 120 Frauen und Männer aus Altersheimen eingeladen, sowie solche, die von den freiwilligen Besucherinnen und vom Hauskrankenpflegedienst der Sektion angemeldet wurden. Ein Kinderchor, ein Gitarrist, eine Tombola und ein herrlicher Imbiss trugen zum Erfolg des Anlasses bei.



Bellinzona

Kurs für SRK-«Bibliothekare»

Im letzten Contact haben wir am Beispiel der Rotkreuzsektion Genf auf das wachsende Interesse am SRK-Bücherei-leihdienst hingewiesen. Aufgrund der deutlichen Nachfrage hat der Sektor Sozialdienste des SRK am 20. Mai in Bellinzona wiederum einen Bibliothek-Kurs durchgeführt. Es nahmen 21 freiwillige Helfer daran teil, die sich alle der Rotkreuzsektion Lugano zur Verfügung stellen, um Alleinstehenden das Buch – und damit ein wenig Abwechslung und Anregung – ins Haus zu bringen.

Graubünden

Eröffnung eines Rotkreuz-«Lädeli»

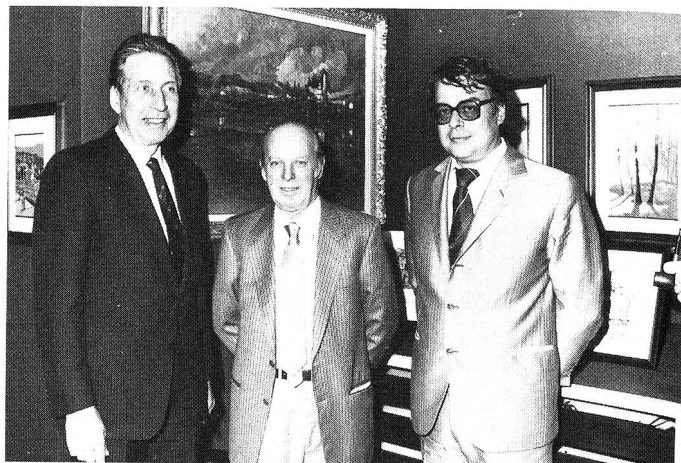
Ende April eröffnete die Rotkreuzsektion Graubünden an der Kasernenstrasse 10 in Chur ein «Lädeli», wo vor allem gebrauchte und neue Kleider und Schuhe verkauft werden. Es ist jeden Donnerstag von 14 bis 17 Uhr geöffnet und wird von freiwilligen Helfern der Sektion betrieben.



Lugano

Ein Kunstmaler stellt zugunsten des Roten Kreuzes aus

Der Tessiner Künstler von internationalem Ruf Libero Monetti (in der Mitte der Foto) stellte vom 18. April bis 2. Mai in der Galerie Arfass in Lugano seine Bilder aus und bestimmte, dass die Hälfte der Einnahmen aus dem Verkauf der Rotkreuzsektion Lugano zukomme. Diese will in nächster Zeit vor allem den Bücherleihdienst bei Betagten, die in der eigenen Wohnung leben, entwickeln (siehe vorangehende Seite). Auf der Aufnahme anlässlich der Vernissage erkennen wir rechts Sektionspräsident Giorgio Foppa.

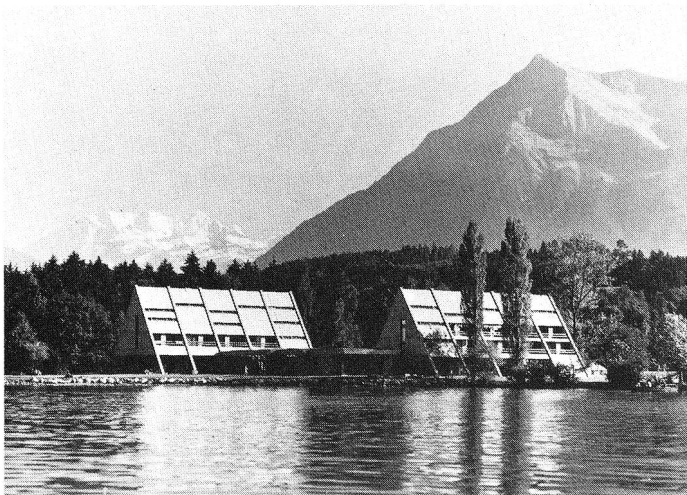


Jugendrotkreuz



Wieder drei Ferienlager für Behinderte

Die drei Ferienlager dieses Sommers – es werden das 21., 22. und 23. sein, seit man 1978 den Versuch erstmals wagte – werden in der zweiten Hälfte Juli in der Cité des enfants von St-Légier ob Vevey, vom 31. Juli bis 11. August auf den Wasserstrassen Burgunds und vom 9. bis 21. Juli an einem noch zu bestimmenden Ort durchgeführt. Jedes Lager kann etwa 15 junge Behinderte und ebenso viele junge Helfer aufnehmen. Letztere werden auf die Aufgabe eingehend vorbereitet. Diese Lager haben eine besondere Zielsetzung: Jugendlichen, die wegen ihrer schweren Behinderung an keiner der üblichen Kolonien teilnehmen können, das Erlebnis der Gemeinschaft mit Gesunden und diesen die Erfahrung der Gemeinschaft mit Behinderten zu vermitteln.



Der Kurs «Helfen – aber wie?» des SRK wird in der Reformierten Heimstätte Gwatt, dem beliebten Tagungszentrum am Thunersee, durchgeführt.

Helfen – aber wie?

Unter dem Titel «Helfen – aber wie?» veranstaltet das SRK vom 20. bis 29. Juli in der Heimstätte Gwatt einen Einführungskurs in die Aufgaben und Tätigkeiten des Roten Kreuzes. Der Kurs richtet sich an junge Erwachsene, die aktiv in der Jugendarbeit engagiert sind. Auf dem Programm stehen Information über das Rote Kreuz und vor allem Anleitung für die praktische Hilfe. Zwei Themen stehen im Mittelpunkt: Der Besuch von Kranken, Einsamen oder Behinderten und die Betreuung von Flüchtlingen. Bereits während des Kurses machen die Teilnehmer selber Besuche und erleben den Alltag in einem Flüchtlingszentrum. Das SRK möchte damit Jugendliche für Einsätze zugunsten benachteiligter Menschen in ihrer eigenen Umgebung interessieren und anleiten.

Bildnachweis: SRK/M. Hofer, C. von Schulthess. ASL Lausanne. Rotkreuzsektionen Bern-Mittelland und La Chaux-de-Fonds. Marion Kistler. «Aargauer Tagblatt». «Bündner Zeitung». L. Holländer.

Erscheint jährlich 8mal. Redaktion: Rainmattstrasse 10, 3001 Bern, Telefon 031 66 71 11.